

Inhaltsübersicht

<i>Geleitwort</i>	VII
<i>Vorwort</i>	IX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXX
<i>Allgemeine Literatur (abgekürzt zitiert)</i>	XL

§ 1 Europäisches Arbeitsrecht: Einführung, Begriffsbestimmung, Rechtsquellen, Übersicht	1
--	---

1. Teil Grundlagen

§ 2 Arbeitsrechtliche und arbeitsrechtsrelevante Grundrechte	32
§ 3 Arbeitsrechtliche und arbeitsrechtsrelevante Grundfreiheiten: Arbeitnehmerfreizügigkeit, Dienstleistungsfreiheit, Niederlassungs- freiheit, Kapitalverkehrsfreiheit	60
§ 4 Rechtsetzungskompetenzen im Europäischen Arbeitsrecht	103

2. Teil Internationales Arbeitsrecht und Entsendung

§ 5 Das Internationale Arbeitsrecht in den Verordnungen Rom I und Rom II	125
§ 6 Die Entsenderichtlinie	141
§ 7 Die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung	156

3. Teil

Individualarbeitsrecht

1. Kapitel: Diskriminierungsverbote

§ 8	Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote – Allgemeiner Teil: Rechtsgrundlagen und Schutzinstrumente	165
§ 9	Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung	197
§ 10	Die Rassendiskriminierungsrichtlinie	226
§ 11	Die Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie: Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Ausrichtung	230

2. Kapitel: Information und Unterrichtung

§ 12	Nachweis von Arbeitsbedingungen	248
------	---------------------------------------	-----

3. Kapitel: Technischer Arbeitsschutz

§ 13	Die Arbeitsschutz-Rahmenrichtlinie	261
§ 14	Die Arbeitszeitrichtlinie	276

4. Kapitel: Atypische Arbeitsverhältnisse

§ 15	Übersicht und Allgemeines	297
§ 16	Die Teilzeitrichtlinie	306
§ 17	Die Befristungsrichtlinie	319
§ 18	Die Leiharbeitsrichtlinie	334
§ 19	Zeitarbeits-Gesundheitsschutz-Richtlinie	346

5. Kapitel: Schutz bestimmter Arbeitnehmergruppen

§ 20	Die Mutterschutzrichtlinie	351
§ 21	Die Elternurlaubsrichtlinie	367
§ 22	Die Jugendarbeitsschutzrichtlinie	377

6. Kapitel: Arbeitnehmerschutz bei Unternehmensumstrukturierung und Insolvenz

§ 23	Die Massenentlassungsrichtlinie	387
§ 24	Die Betriebsübergangsrichtlinie – mit Hinweisen zur Übernahme- richtlinie	404
§ 25	Die Insolvenzschutzrichtlinie	447

4. Teil Kollektivarbeitsrecht

§ 26	Europäisches Recht der Arbeitnehmermitwirkung: Einführung und Übersicht.	459
§ 27	Die Unterrichtsrahmenrichtlinie.	472
§ 28	Die Richtlinie über den Europäischen Betriebsrat	485
§ 29	Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft und der Europäischen Genossenschaft	514
§ 30	Grenzüberschreitende Verschmelzung und Arbeitnehmermitbestimmung.	541
§ 31	Grenzüberschreitende Sitzverlegung und Arbeitnehmermitbestimmung.	552
§ 32	Arbeitnehmermitwirkung in der Europäischen Privatgesellschaft	555
Anhang: Verzeichnis der wichtigsten Europäischen Rechtsakte		563
Stichwortverzeichnis		577

Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i>	VII
<i>Vorwort</i>	IX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXX
<i>Allgemeine Literatur (abgekürzt zitiert)</i>	XL

§ 1 Europäisches Arbeitsrecht: Einführung, Begriffsbestimmung, Rechtsquellen, Übersicht	1
I. Europäisches Arbeitsrecht	3
1. Begriffsbestimmung	3
2. Abgrenzung	5
II. Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechts	7
1. Primärrecht	7
2. Sekundärrecht	9
3. Völkerrechtliche Verträge	10
4. Kollektivverträge	10
III. Die legislative Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechts und die Frage der Systembildung	11
1. Die Rechtsetzung der Gemeinschaft	11
2. Exkurs: Rechtsakte anderer Rechtsgebiete mit Bedeutung für das Arbeitsrecht	20
3. Die mitgliedstaatliche Umsetzung von Richtlinien	20
IV. Judikative Rechtsangleichung	21
1. Die Rechtsprechung des EuGH	21
2. Die mitgliedstaatliche Rechtsprechung	22
V. Zusammenwirken von Europäischem und mitgliedstaatlichem Recht und Methodenfragen	23
1. Auslegung und Rechtsfortbildung	25
2. Nicht-spezifizierte Rechtsfolgen, insbesondere in Richtlinien	27
3. Europäisches und mitgliedstaatliches Arbeitsrecht	28

1. Teil

Grundlagen

§ 2 Arbeitsrechtliche und arbeitsrechtsrelevante Grundrechte	32
I. Übersicht und Abgrenzung	32
II. Primärrechtliche Grundlagen: Grundrechte und Allgemeine Rechtsgrundsätze	33
1. Kein Grundrechtskatalog	35
2. Grundrechtliche Gewährleistungen im EG-Vertrag	35
3. Grundrechte als Allgemeine Rechtsgrundsätze	39
III. Die Grundrechtscharta	41
1. Einführung und Übersicht	42
2. Eigentum und Freiheitsrechte	47
3. Soziale Arbeitnehmergrundrechte	49
4. Schranken	54
IV. Die Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte	55
1. Einleitung und Übersicht	55
2. Geschichte, Rechtsnatur und Rechtswirkungen	56
3. Soziale Grundrechte der Arbeitnehmer	58
 § 3 Arbeitsrechtliche und arbeitsrechtsrelevante Grundfreiheiten:	
Arbeitnehmerfreizügigkeit, Dienstleistungsfreiheit, Niederlassungsfreiheit, Kapitalverkehrsfreiheit	60
I. Übersicht: Arbeitsrechtsrelevante Grundfreiheiten und ihre Funktionen	60
II. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit	61
1. Einführung: Das Regelungssystem	62
2. Anwendungsbereich	64
3. Eingriffe	69
4. Rechtfertigung von Eingriffen in die Arbeitnehmerfreizügigkeit	75
5. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Arbeitnehmerfreizügigkeit	77
6. Beispielsfall: Angonese	78
III. Die Dienstleistungsfreiheit – Übersicht	79
1. Anwendungsbereich	81
2. Eingriffe	82
3. Rechtfertigung von Eingriffen	83
4. Praktische Folge: Arbeitnehmerentsendung – Die grundsätzliche Erstreckbarkeit des inländischen Arbeitsrechts auf Arbeitnehmer ausländischer Dienstleistungsanbieter	86
5. Anhang: Die Dienstleistungsrichtlinie	87
IV. Die Niederlassungsfreiheit – Übersicht	88
1. Anwendungsbereich	90
2. Eingriffe	91

3. Rechtfertigung von Eingriffen	91
4. Praktische Folgen	92
V. Die Kapitalverkehrsfreiheit – Übersicht	97
1. Anwendungsbereich	98
2. Eingriffe	99
3. Rechtfertigung von Eingriffen	99
4. Praktische Folgen: Verhältnismäßigkeitskontrolle der Arbeitnehmermitbestimmung	99
VI. Das allgemeine Verbot der Diskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit und das unionsbürgerliche Freizügig- keitsrecht.	101
1. Das allgemeine Verbot der Diskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit.	101
2. Das unionsbürgerliche Freizügigkeitsrecht	102
§ 4 Rechtsetzungskompetenzen im Europäischen Arbeitsrecht	103
I. Einführung und Übersicht	104
1. Prinzip der Einzelzuständigkeiten	104
2. Entwicklung der Kompetenznormen	105
3. Übersicht über den Bestand der Kompetenznormen	106
4. Ausgeschlossene Regelungsbereiche	106
II. Sozialpolitik, Art. 137–139 EG/153–155 AEUV	109
1. Systematik und Übersicht	109
2. Die Unterstützungskompetenz des Art. 137 EG/153 AEUV	109
3. Der soziale Dialog nach Art. 138, 139 EG/154, 155 AEUV	114
III. Weitere Kompetenzen mit Bezug zum Arbeitsrecht	121
1. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 40 EG/46 AEUV	121
2. Gewährleistung der Chancengleichheit von Männern und Frauen, 141 Abs. 3 EG/157 Abs. 3 AEUV	121
3. Bekämpfung von Diskriminierungen, Art. 13 Abs. 1 EG/19 Abs. 1 AEUV	122
4. Rechtsangleichung für den Gemeinsamen Markt und den Binnenmarkt, Art. 94, 95 EG/115, 114 AEUV	122
5. Die Kompetenzen zum Aufbau eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, Art. 61, 65 EG/81 AEUV	123
6. Die Abrundungskompetenz, Art. 308 EG/352 AEUV	124

2. Teil

Internationales Arbeitsrecht und Entsendung

§ 5 Das Internationale Arbeitsrecht in den Verordnungen	
Rom I und Rom II	125
I. Sachfragen, Entwicklung und Rechtsgrundlagen, Übersicht . . .	126
II. Das Internationale Arbeitsvertragsrecht in der Rom I-Verordnung	128
1. Anwendungsbereich und Grundsätze der Auslegung und Anwendung	128
2. Die Bestimmung des anwendbaren Rechts.	129
III. Das Internationale Arbeitskampfdeliktsrecht in der Rom II-Verordnung	137
1. Einführung	138
2. Die Anknüpfung für die Arbeitskampfdeliktschaftung	138
 § 6 Die Entsenderichtlinie	141
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld. . .	143
1. Sachfragen	143
2. Zur rechtspolitischen Bewertung	144
3. Primärrechtskonformität und Rechtsgrundlage	145
4. Regelungsumfeld	147
II. Anwendungsbereich	147
III. Erstreckung der innerstaatlichen Arbeits- und Beschäftigungs- bedingungen auf entsandte Arbeitnehmer	148
1. Übersicht	148
2. Zwingende Garantie eines Kernbereichs von Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen	150
3. Optionale Schutzergänzungen.	153
4. „Zusammenarbeit im Informationsbereich“	154
IV. Sanktionen und gerichtliche Durchsetzung	155
V. Umsetzung	155
 § 7 Die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung	156
I. Einführung	157
II. Anwendungsbereich	159
III. Die Gerichtsstände der Art. 18–21 EuGVVO	160
1. Übersicht und Systematik	160
2. Die einzelnen Gerichtsstände	161

3. Teil

Individualarbeitsrecht

1. Kapitel: Diskriminierungsverbote

§ 8 Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote –	
 Allgemeiner Teil: Rechtsgrundlagen und Schutzinstrumente	165
I. Einführung	167
II. Primärrechtliche Grundlagen	169
1. Primärrechtliche Diskriminierungsverbote	169
2. Kompetenzgrundlagen	170
3. Der Gleichbehandlungsgrundsatz als allgemeiner Grundsatz des Gemeinschaftsrechts	171
III. Überblick über Stand und Entwicklung gemeinschaftsrechtlicher Diskriminierungsverbote	171
1. Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung im Arbeitsleben	172
2. Verbot weiterer Diskriminierungsmerkmale	174
IV. Schutzinstrumente des Europäischen Antidiskriminierungsrechts	175
1. Tatbestand: Der Gleichbehandlungsgrundsatz	175
2. Rechtfertigungstatbestände	180
3. Rechtsdurchsetzung und flankierende Maßnahmen	183
V. Umsetzung der Antidiskriminierungs-Richtlinien	195
VI. Beispielsfall: Nils Draehmpaehl	196
§ 9 Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung	197
I. Einführung und Übersicht	197
II. Das primärrechtliche Verbot geschlechtsbedingter Lohndiskriminierung	198
1. Übersicht und Zwecksetzung	200
2. Adressaten	200
3. Anwendungsbereich	201
4. Diskriminierungsverbot	203
III. Die Geschlechtsdiskriminierungsrichtlinie	210
1. Übersicht und Zweck	212
2. Adressaten	212
3. Anwendungsbereich	212
4. Diskriminierungsverbot	216
5. Besonderer Schutz von Schwangerschaft und Mutterschaft und Vaterschaft	222
IV. Beispielsfall: Barber	224

§ 10 Die Rassendiskriminierungsrichtlinie	226
I. Übersicht und Zweck	227
II. Anwendungsbereich	227
1. Persönlicher Anwendungsbereich	227
2. Sachlicher Anwendungsbereich	228
III. Diskriminierungsverbot	228
1. Verbotene Differenzierungsmerkmale	228
2. Diskriminierung	229
3. Rechtfertigung	229
 § 11 Die Gleichbehandlungsrahmenrichtlinie: Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Ausrichtung	230
I. Übersicht und Zweck	232
II. Anwendungsbereich	233
1. Persönlicher Anwendungsbereich	233
2. Sachlicher Anwendungsbereich	233
3. Ausnahmen und Ausnahmooptionen	234
III. Diskriminierungsverbot	235
1. Verbotene Differenzierungsmerkmale und merkmals-spezifische Regelungen	235
2. Allgemeine Rechtfertigungsoption: Wesentliche und entscheidende berufliche Anforderung	245
IV. Beispielsfall: Mangold	246
 2. Kapitel: Information und Unterrichtung	
 § 12 Nachweis von Arbeitsbedingungen	248
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	248
II. Anwendungsbereich	250
1. Der persönlich-sachliche Anwendungsbereich	250
2. Ausnahmooptionen	251
VIII. Informationspflichten	252
1. Einführung	252
2. Die allgemeine Nachweispflicht	252
3. Besondere Nachweispflichten	255
4. Rechtsfolgen	256
5. Rechtsdurchsetzung	258
IV. Umsetzung	258
V. Beispielsfall: Kampelmann	260

3. Kapitel: Technischer Arbeitsschutz

§ 13 Die Arbeitsschutz-Rahmenrichtlinie	261
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungs- umfeld	262
II. Anwendungsbereich	265
III. Arbeitgeberpflichten	268
1. Grundsatz: Verantwortlichkeit des Arbeitgebers	268
2. Gefahrverhütung/Gefahrvermeidung	269
3. Dokumentationspflichten	271
4. Erste Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung	272
5. Arbeitsschutzbeauftragte	272
6. Arbeitnehmerbeteiligung: Unterrichtung und Anhörung ...	273
IV. Arbeitnehmerpflichten	274
V. Rechtsfolgen	275
VI. Umsetzung	276
§ 14 Die Arbeitszeitrichtlinie	276
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungs- umfeld	277
1. Übersicht	277
2. Entstehungsgeschichte und Kompetenz	279
3. Reformpläne	280
4. Regelungsumfeld	281
II. Anwendungsbereich	281
III. Die Arbeitszeit	282
1. Begriffsbestimmung	282
2. Tägliche Arbeitszeit	284
3. Wöchentliche Arbeitszeit	285
IV. Besondere Arbeitszeiten und -formen, insbesondere Nachtarbeit	287
1. Übersicht	287
2. Dauer der Nachtarbeit	288
3. Anfängliche und laufende Gesundheitsuntersuchung und Umsetzungspflicht für Nachtarbeiter	288
4. Sicherheits- und Gesundheitsschutz für Nacht- und Schichtarbeiter	289
5. Arbeitsrhythmus	290
6. Abweichungen	290
V. Der Jahresurlaub	290
1. Übersicht	290
2. Jahresurlaub	291
3. Bezahlter Urlaub: Arbeitsentgelt während des Urlaubs.	293

4. Abgeltungsverbot	294
5. Keine längeren Bezugszeiträume oder Ausnahmeoptionen	294
VI. Umsetzung	295
VII. Beispielsfall: <i>Robinson-Steele</i>	295

4. Kapitel: Atypische Arbeitsverhältnisse

§ 15 Übersicht und Allgemeines	297
I. Sachfragen	298
II. Bestand, Entwicklung und Kompetenzen der Regelungen über atypische Arbeitsverhältnisse	300
1. Übersicht	300
2. Entstehungsgeschichte und Kompetenzen	300
III. Gemeinsame Begriffe und Konzepte	303
IV. Insbesondere: Entgeltdiskriminierung und Kompetenz	303
V. Regelungsumfeld	305
§ 16 Die Teilzeitrichtlinie	306
I. Sachfragen und Übersicht	306
II. Anwendungsbereich	308
III. Das Gleichbehandlungsgesetz	309
1. Das Diskriminierungsverbot	310
2. Der Pro-rata-temporis-Grundsatz	313
3. Berücksichtigung von Beschäftigungszeiten, Arbeitszeit sowie Lohn- und Gehaltsbedingungen	314
IV. Förderung von Teilzeitarbeit	315
1. Spezielles Benachteiligungsverbot: Kündigungsverbot	315
2. Analyse und Beseitigung von Hindernissen	316
3. Förderung der Teilzeitarbeit und der Teilzeitbeschäftigten	316
V. Information der Arbeitnehmervertretung	317
VI. Umsetzung	318
§ 17 Die Befristungsrichtlinie	319
I. Sachfragen und Übersicht	320
II. Anwendungsbereich	321
III. Der Gleichbehandlungsgrundsatz	322
1. Das Diskriminierungsverbot	322
2. Der Pro-rata-temporis-Grundsatz	326
3. Berücksichtigung von Beschäftigungszeiten	327
4. Rangverhältnis von Diskriminierungsverbot und Gleichbehandlungsgrundsatz	328

IV. Bekämpfung von Missbrauch	328
V. Information	330
1. Individualrechtliche Information	330
2. Kollektivrechtliche Information	330
VI. Ergänzende Regelungen	331
1. Zugang zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	331
2. Berechnung der Schwellenwerte für die Einrichtung von Arbeitnehmervertretungen	331
3. Information der Arbeitnehmervertretung über befristete Arbeitsverhältnisse	332
VII. Umsetzung	332
VIII. Fallbeispiel: <i>Mangold</i>	333
§ 18 Die Leiharbeitsrichtlinie	334
I. Sachfragen, Übersicht	335
II. Anwendungsbereich	337
III. Abbau von Einschränkungen und Verboten	338
IV. Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung	339
1. Grundsatz	339
2. Anwendungsbereich	339
3. Ausnahmen und Ausnahmeoptionen	340
V. Chancengleichheit beim Zugang zu unbefristeten und hochwertigen Arbeitsverhältnissen	342
1. Kein Übernahmeverbot	343
2. Chancengleichheit mit Stammarbeitnehmern des Entleih- erbetriebs: Unterrichtung über offene Stellen	343
3. Zugang zu Ausbildungsangeboten von Verleiher und Entleiher	344
4. Zugang zu Gemeinschaftseinrichtungen oder -diensten	344
VI. Betriebsverfassungsrechtliche Regelungen	345
1. Berücksichtigung bei Schwellenwerten	345
2. Information über die Beschäftigung von Leiharbeitnehmern im Rahmen der Unterrichtung über die Beschäftigungslage	345
VII. Umsetzung	345
§ 19 Zeitarbeits-Gesundheitsschutz-Richtlinie	346
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld ...	346
II. Anwendungsbereich	347
III. Schutzzinstrumente	348
1. Gleichbehandlung	348
2. Unterrichtung und Unterweisung	348
3. Einsatzverbot oder besondere Überwachungspflicht	349
4. Spezielle Schutzmaßnahmen bei Leiharbeit	349
5. Unterrichtung der Gefahrschutzbeauftragten	350
IV. Umsetzung	350

5. Kapitel: Schutz bestimmter Arbeitnehmergruppen

§ 20 Die Mutterschutzrichtlinie	351
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	352
1. Sachfragen	352
2. Entwicklung und Übersicht	352
3. Regelungsumfeld	355
II. Anwendungsbereich	356
III. Schutz vor risikoreichen Tätigkeiten	358
1. Übersicht und Leitlinien	358
2. Gefahrerfassung	358
3. Gefahrvermeidung	359
4. Absolute Beschäftigungsverbote	360
5. Nachtarbeit	360
IV. Mutterschaftsurlaub und Freistellung zur Vorsorge-	
untersuchung	361
1. Mutterschaftsurlaub	361
2. Vorsorgeuntersuchungen	363
V. Benachteiligungsverbot	363
1. Kündigungsverbot	363
2. Allgemeines Benachteiligungsverbot	365
VI. Umsetzung	366
VII. Beispielsfall: <i>Lewen</i>	366
 § 21 Die Elternurlaubsrichtlinie	 367
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	368
II. Anwendungsbereich	369
III. Anspruch auf Elternurlaub	370
1. Individuelles Recht, Unübertragbarkeit	370
2. Anspruchsvoraussetzungen	371
3. Rechtsfolgen	373
IV. Freistellung aus familiären Gründen	375
V. Umsetzung	376
 § 22 Die Jugendarbeitsschutzrichtlinie	 377
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen,	
Regelungsumfeld	377
II. Anwendungsbereich	378
III. Verbot der Kinderarbeit	379
1. Grundsätzliches Verbot	379
2. Ausnahmeoptionen der Mitgliedstaaten	379
IV. Gefahrerfassung und Gefahrvermeidung	381
1. Rücksicht auf die spezifischen Schutzinteressen	381
2. Gefahrerfassung	381

3. Gefahrvermeidung	382
4. Unterrichtung	382
V. Arbeits- und Ruhezeiten	383
1. Tägliche und wöchentliche Arbeitszeit	383
2. Nachtarbeit	384
3. Tägliche und wöchentliche Ruhezeiten	385
4. Pausen	385
5. Jahresruhezeit	385
6. Ausnahmeoption für höhere Gewalt	386
7. Sanktionen	386
VI. Umsetzung	386

6. Kapitel: Arbeitnehmerschutz bei Unternehmensumstrukturierung und Insolvenz

§ 23 Die Massenentlassungsrichtlinie	387
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	388
II. Anwendungsbereich: „Massenentlassung“	389
1. Umsetzungsalternativen	389
2. Einzelne Tatbestandsmerkmale	390
3. Ausnahmebereiche	392
III. Konsultationsverfahren	393
1. Konsultationspflicht	393
2. Informationspflicht	396
3. Sachverständige	397
4. Konzernklausel	397
5. Sanktionen	397
IV. Anzeigepflicht und Kündigungssperrfrist	398
1. Inhalt der Anzeige	398
2. Zeitpunkt der Anzeige	399
3. Sperrfrist für Kündigungen	400
V. Sanktionen und Rechtsschutz	402
VI. Umsetzung	402
VII. Beispielsfall: <i>Junk</i>	403
 § 24 Die Betriebsübergangsrichtlinie – mit Hinweisen zur Übernahme- richtlinie	 404
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld. ...	407
1. Interessen und Sachfragen	407
2. Entstehung und Entwicklung der Richtlinie	409
3. Übersicht über die Richtlinie	410
4. Regelungsumfeld	411

II. Anwendungsbereich: Tatbestand des Betriebsübergangs.	411
1. Persönlicher Anwendungsbereich	411
2. Sachlicher Anwendungsbereich	413
3. Räumlicher Anwendungsbereich	425
4. Zusammenfassung: Teleologisch-gegliederte Begriffs- bildung	426
III. Rechtsfolgen	427
1. Übergang der Rechte und Pflichten aus dem Arbeits- vertrag	427
2. Kündigungsrechtliche Komplementärregeln	434
3. Information und Konsultation	438
4. Rechtsstellung der Arbeitnehmervertreter	440
IV. Umsetzung	441
V. Beispielsfall: <i>Delahaye</i>	443
VI. Überblick: Arbeitnehmerschutz in der Übernahme- richtlinie	445
§ 25 Die Insolvenzschutzrichtlinie	447
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungs- umfeld	448
II. Anwendungsbereich	450
1. Arbeitnehmer	450
2. Zahlungsunfähigkeit	451
3. Arbeitsentgelt	452
4. Grenzüberschreitende Sachverhalte	453
III. Die Garantieeinrichtung	453
1. Nichterfüllte Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis	453
2. Sicherungszeitraum	454
3. Betragsmäßige Begrenzung	455
4. Aufbau, Mittelaufbringung und Arbeitsweise	455
5. Optionale Anspruchsausschlüsse und -begrenzungen	456
IV. Soziale Sicherheit	457
V. Umsetzung	458

4. Teil Kollektivarbeitsrecht

§ 26 Europäisches Recht der Arbeitnehmermitwirkung: Einführung und Übersicht	459
I. Arbeitnehmermitwirkung: Unterrichtung und Anhörung sowie Mitbestimmung	460
1. Terminologie	460
2. Entwicklung	461

II.	Elemente des Europäischen Betriebsverfassungsrechts	464
1.	Übersicht über betriebsverfassungsrechtliche Vorschriften in Einzelregelungen	465
2.	Grundgedanken des Europäischen Betriebsverfassungs- rechts	467
III.	Elemente des Europäischen Mitbestimmungsrechts	470
1.	Übersicht	470
2.	Mitbestimmungssicherung	471
3.	Vorrang der Verhandlungslösung	471
§ 27	Die Unterrichtsrahmenrichtlinie	472
I.	Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungs- umfeld	473
1.	Sachfragen	473
2.	Entstehung und Entwicklung der Richtlinie	475
3.	Übersicht über die Regelung	475
II.	Anwendungsbereich	476
III.	Mitwirkungsrechte	477
1.	Unterrichtung und Anhörung	477
2.	„Modalitäten der Unterrichtung und Anhörung“: Gegenstände, Art und Weise der Handhabung	478
IV.	Ergänzende Bestimmungen	481
1.	Grundsatz der redlichen Zusammenarbeit	481
2.	Schutz der Arbeitnehmervertreter	482
3.	Vertrauliche Informationen	482
4.	Bewehrung und Rechtsschutz	483
V.	Umsetzung	484
§ 28	Die Richtlinie über den Europäischen Betriebsrat	485
I.	Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld ...	487
1.	Sachfragen	487
2.	Entstehung und Entwicklung der Richtlinie, Rechtsetzungs- kompetenz	488
3.	Übersicht über die Richtlinie	490
4.	Gang der Darstellung	491
II.	Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen	491
1.	Sachlicher Anwendungsbereich	491
2.	Räumlicher Anwendungsbereich	494
3.	Ausnahme für vorbestehende Vereinbarungen	494
III.	Das subsidiäre Modell des Europäischen Betriebsrats	495
1.	Zusammensetzung des EBR	495
2.	Zuständigkeiten	496
3.	Verfahrensvorschriften	499
4.	Überprüfungsklausel	500

IV. Das Verfahren zur Einrichtung eines Europäischen Betriebsrats oder zur Schaffung eines Unterrichts- und Anhörungsverfahrens	500
1. Privatautonome Gestaltung und Verhandlungsverfahren ...	500
2. Die Verantwortlichkeit für die Einsetzung eines EBR oder zur Schaffung eines Unterrichts- und Anhörungsverfahrens: Die zentrale Leitung	500
3. Vorbereitung und Einleitung des Verfahrens.....	501
4. Einsetzung eines „besonderen Verhandlungsgremiums“ für die Arbeitnehmerseite.....	505
5. Die Verhandlungen	506
6. Die Vereinbarung	508
7. Grundsätze der Zusammenarbeit.....	510
V. Umsetzung.....	512
VI. Beispielsfall: <i>Kühne & Nagel</i>	513

§ 29 Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft und der Europäischen Genossenschaft.....	514
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld ...	518
1. Überblick über die Entstehungsgeschichte.....	518
2. Kompetenzgrundlage	520
3. Überblick über die Regelung	521
II. Grundlagen: Gründungs- und Gestaltungsformen der SE.....	522
1. Gründungsformen.....	522
2. Gestaltungsformen („Aufbau“ der SE).....	523
III. Die Auffanglösung der Arbeitnehmermitbestimmung.....	523
1. Das Vertretungsorgan („SE-Betriebsrat“)	525
2. Mitbestimmung.....	528
IV. Das Verfahren zur Verhandlung der Arbeitnehmerbeteiligung.....	529
1. Initiierung des Verhandlungsverfahrens – Informationspflichten	529
2. Die Einsetzung eines besonderen Verhandlungsgremiums ...	530
3. Die Verhandlungen und Beschlussfassung des besonderen Verhandlungsgremiums	531
4. Die Vereinbarung	533
5. Anwendung der Auffangregelung	536
6. Grundsätze der Zusammenarbeit.....	537
V. Das Missbrauchsverbot	538
VI. Umsetzung.....	539
VII. Hinweise zur Europäischen Genossenschaft	540

§ 30 Grenzüberschreitende Verschmelzung und Arbeitnehmermitbestimmung	541
I. Sachfragen, Übersicht, Rechtsgrundlagen, Regelungsumfeld	542
II. Anwendungsbereich: Internationale Verschmelzung	544
III. Prozedurale Kautelen und Berücksichtigung der Arbeitnehmerinteressen im Verschmelzungsverfahren – Überblick	545
IV. Betriebliche Mitwirkung durch Anhörung und Unterrichtung	546
V. Arbeitnehmermitbestimmung	546
1. Mitbestimmung nach dem Recht des Sitzes der hervorgehenden Gesellschaft	546
2. Mitbestimmungsvereinbarung – Verhandlungslösung	546
VI. Umsetzung	551
§ 31 Grenzüberschreitende Sitzverlegung und Arbeitnehmermitbestimmung	552
I. Gesellschaftsrechtlicher Hintergrund	552
II. Arbeitnehmermitbestimmung	554
§ 32 Arbeitnehmermitwirkung in der Europäischen Privatgesellschaft	555
I. Sachfragen und Übersicht	556
II. Sicherung der Arbeitnehmerbeteiligung in der SPE	558
1. Grundsatz: Das Sitzlandprinzip	558
2. Arbeitnehmerbeteiligung bei Gründung	559
3. Arbeitnehmerbeteiligung bei der grenzübergreifenden Verschmelzung der SPE mit anderen Gesellschaften	560
4. Arbeitnehmerbeteiligung im Fall der Sitzverlegung	561
<i>Anhang: Verzeichnis der wichtigsten europäischen Rechtsakte</i>	563
<i>Stichwortverzeichnis</i>	577